

POLITISCHE ABTEILUNG III
 Sektion UNO/IO
 O.814-21-1 - JEN
 O.818.1-1

Bern, 18. Mai 1998

Besuch des Generaldirektors der UNO Genf, V. Petrovsky, in Bern, 28. Mai 1998

Die Schweiz und die UNO / Die UNO Genf in der schweizerischen UNO-Kampagne

Herr Petrovsky hat dieses Thema aus **zwei Gründen** auf die Traktandenliste setzen lassen:

1. Er muss dem UNO-Generalsekretär regelmässig Bericht erstatten über den **Stand der UNO-Debatte in der Schweiz**.
2. Er möchte, dass die UNO Genf einen **Beitrag im schweizerischen Referendumsprozess** leistet.

Antworten

ad 1

Es kann kurz der **Stand der Debatte** sowie der **Fahrplan der Abstimmung** erläutert werden:

- das Postulat Gross und die Motion Gysin als Grundlagen

- der **Bericht** über das Verhältnis zwischen der Schweiz und der UNO aufgrund des Postulates Gross
 .Der Bericht soll noch vor den Sommerferien vom Bundesrat verabschiedet werden. Der Bericht gibt einen detaillierten Überblick über die Tätigkeit der Schweiz in der UNO, speziell seit 1986, über den Beobachterstatus und über die Neutralitätsfrage. Der Bericht endet im Bekenntnis zur UNO-Mitgliedschaft, die zum politisch frühestmöglichen Zeitpunkt erreicht werden soll. Der Bericht stellt den ersten Schritt im Rahmen der Beitrittsvorbereitungen dar und soll zur Diskussion beitragen.

- der mögliche optimistische Fahrplan einer UNO-Abstimmung

- .Im Sommer 1998 Lancierung einer Volksinitiative zum UNO-Beitritt; der Bundesrat nimmt mit Befriedigung von dieser Initiative Kenntnis.
- .Ende 1999 Einreichung der Initiative
- .Herbst 2000 Beginn der Parlamentsdebatte
- .Herbst 2001 Ende der Parlamentsdebatte
- .Herbst 2002 Volksabstimmung

ad 2

Bereits UNO-Generalsekretär Annan hatte sich angeboten, der Schweiz im Prozess, der zur Mitgliedschaft führt, zu helfen. Ihm war **gedankt** worden mit dem Hinweis, dass der **Eindruck vermieden werden muss**, die UNO mische sich in einen **innenpolitischen Vorgang** ein.

Dasselbe müsste Herrn Petrovsky gesagt werden, unter Anfügung, dass die Dienste des EDA im Rahmen der innenpolitischen Diskussion von der UNO in Genf und in New York sicher jeweils Material und Information benötigen. Die Schweiz wäre dankbar, wenn die UNO diese Bedürfnisse der Verwaltung jeweils erfüllen könnte. Natürlich wäre es UNO-Exponenten nicht verwehrt, ihrerseits hier und dort darauf hinzuweisen, dass die Schweiz ein willkommenes Mitglied in der UNO wäre und dass ihr Neutralitätsstatus in keiner Weise in Frage gestellt sei. Gegenüber Herrn Petrovsky wäre zu betonen, dass diese **Unterhaltung vertraulich** sei.



Message auf englisch zu Punkt 2:

- We **thank you very much** for your strong interest in the debate on Switzerland's membership to the UN, and specially for your kind willingness to give a support in the referendum-process. Already UN-Secretary General Kofi Annan made a similar gesture in autumn 1997 in the context of his official visit to Switzerland.
- Since the topic is rather **delicate from the point of view of internal policy**, it should be **avoided to give the opponents any possibility to pretend that the UN would interfere in matters of internal policy**. Therefore, we would prefer that **the UN abstain from any direct contribution** in the referendum-process.
- It is quite sure that the Swiss administration would be, during the campaign, in need of **additional material and information**. We would therefore be very **grateful** if the UN could give at that moment the **desired information to the competent officers**.
- Of course, the representatives of the UN are **free to drop that Switzerland would be a welcomed member of the UN** and that she could **preserve her neutrality**.
- We hope that you will understand Switzerland's position on that point, and would be grateful to you for handling our **disussion** on that topic as **confidential**.